

RHEINISCHE DIREKTORENVEREINIGUNG

Zusammenschluss der Leiterinnen und Leiter der Gymnasien in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln

Der Vorsitzende
Martin Sina, OStD

Abtei-Gymnasium Brauweiler Europaschule
Kastanienallee 2, 50259 Pulheim
Telefon: 02161-92 891-00
Telefax: 02161-92 891-29
E- Mail: rhdv@msina.de

Frau Ministerin Yvonne Gebauer
Ministerium für Schule und Bildung
NRW
40190 Düsseldorf

Pulheim, den 09. Januar 2019

Seite 1 von 2

Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung zur Einführung der Fächer Wirtschaft und Informatik an allen Schulformen und zur Änderung von Ausbil- dungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 Schulgesetz NRW vom 22.11.2019 - Verbändebeteiligungsverfahren

Sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Richter,
sehr geehrter Herr Dr. Schrapper,

die Förderung der Kenntnisse im Bereich Wirtschaft (Volkswirtschaft) sind ohne Zweifel erforderlich, eine Neubenennung des Faches Politik in Wirtschaft-Politik vermag hier durchaus klarstellend wirken. Die bereits vorliegenden KLP für das Gymnasium lassen hier keinen grundlegenden Paradigmenwechsel erkennen, vielmehr kommt es zu einer Ausschärfung und Präzisierung, die wir in dieser Form begrüßen. Wir gehen davon aus, dass dies in den anderen Schulformen der Sekundarschule nun in ähnlicher Weise erfolgen wird.

Die Rheinische Direktorenvereinigung begrüßt die verbindliche Einführung des Faches Informatik an allen Schulformen zur Stärkung der Kenntnisse insbesondere im algorithmischen Denken, die konkrete Ausgestaltung der Einführung sehen wir hingegen kritisch.

Die Gymnasien des Landes sind – trotz allem Verständnis für politische Erfordernisse und Entscheidungsprozesse – durch die erneute Änderung der Stundentafeln stark betroffen und auch verärgert: Eine passgenaue Stundentafel für eine Schule zu erstellen ist ein hochkomplexer Prozess, der viele Stunden und Tage Arbeit in den Fachschaften, Fachgruppen und allen weiteren schulischen Gremien erfordert. Dass nun erneut eine auf den ersten Blick zwar geringe Änderung erforderlich wird und die beschlossenen Stundentafeln nur für 2 Jahre

Gültigkeit haben werden ist nur schwer nachvollziehbar. Zusätzlich sehen wir gravierende Nachteile insbesondere für die Schulform Gymnasium bei der nun hier vorgeschlagenen Änderung der Stundentafel.

So ist die Entnahme der benötigten Unterrichtsstunden am Gymnasium ausschließlich aus dem Bereich der Naturwissenschaften sachfremd: Informatik ist keine Naturwissenschaft und fundierte Kenntnisse im naturwissenschaftlichen Bereich sind in unserer hochtechnisierten Gegenwart unabdingbar. Im Koalitionsvertrag heißt es auf S. 12:

Das Gymnasium darf nicht weiter benachteiligt werden. Wir werden den Bildungsauftrag der Gymnasien stärken. Das Ziel ist die vollumfängliche Studierfähigkeit der Abiturientinnen und Abiturienten. Hierzu werden wir die MINT-Fächer stärken [...].

Eine Stärkung der MINT-Fächer ist für uns in dieser Stundentafel nicht erkennbar: Im „G9 alt“ (vgl. APO-SI April 2005) war für die Naturwissenschaften ein Stundenkontingent von 24 Jahreswochenstunden vorgesehen, dieses wurde bereits durch die derzeit gültige APO-SI von Juni 2019 auf 21-23 Stunden gekürzt und soll nun bei 21 Wochenstunden festgeschrieben werden! Selbst mit Informatik bleibt die Wochenstundenzahl hinter dem alten G9 zurück.

Auffällig ist, dass neben der Hauptschule das Gymnasium die einzige Schulform ist, die in den Klasse 5/6 mehr als 8 Wochenstunden in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik verbindlich vorschreibt.

Auch ist es für uns verwunderlich, dass das Gymnasium als einzige Schulform die benötigten Stunden für das Fach Informatik nicht den Ergänzungsstunden entnommen werden können.

Wir regen eine größere Flexibilisierung der Stundentafel an, damit Schulen mit ganz unterschiedlichen Profilen und lokalen Gegebenheiten auf die Erfordernisse der Gegenwart in ihren jeweiligen Stundentafeln reagieren können. Die aus unserer Sicht denkbaren Flexibilisierungsmöglichkeiten sind folgende:

Stundentafel für die Sekundarstufe I – Gymnasium mit neunjährigem Bildungsgang (G9) Vorschlag der Rheinischen Direktorenvereinigung			
Lernbereich / Fach	Kontingent 5 und 6	Kontingent 7 bis 10	Kontingent Gesamt S I
Deutsch	8-9	13	21-22
Gesellschaftslehre	6	17	23
Mathematik	8-9	13	21-22
Naturwissenschaften	6	17	23
Informatik	2	-	2
Englisch	8-9 (4-6)	13 (14)	21-22 (18-20)
Zweite Fremdsprache	- (5)	15 (14)	15 (19)
Künstlerisch-musischer Bereich	6-7	10	16-17
Religionslehre/Praktische Philosophie	4	8	12
Sport	6-8	10-12	17-18
Wahlpflichtunterricht	-	6	6
Kernstunden	58-60	120-122	180
Ergänzungsstunden			0-8
Wochenstundenrahmen	28-30	30-33	
Gesamtwochenstunden			180-188

Mit diesen oder einem Teil dieser Varianzen in der Stundentafel können einerseits problemlos die Kompetenzen der KLP erreicht werden, andererseits aber eine Profilbildung an den Schulen unterstützt werden. Auch dies findet sich im Koalitionsvertrag (S. 11):

Eltern wünschen sich vielfältige und qualitativ hochwertige Schulangebote, weil sich auch die individuellen Neigungen der Kinder und Jugendlichen unterscheiden.

In der Anlage haben wir nochmals unsere Argumentation von Januar 2019 zur letzten Änderungsverordnung zur APO-SI abgedruckt, da die Argumentation zugunsten einer höheren Flexibilisierung der Stundentafeln vor Ort in Verantwortung der Schulen nach wie vor ein dringendes Anliegen zum Erhalt der schulischen Vielfalt an den Gymnasien des Landes darstellt.

Die Festlegung des Faches Informatik in allen Schulformen auf die Jgst. 5/6 ist trotz der nachvollziehbaren Argumentation über die Anschlussfähigkeit an den Unterricht der Grundschulen kritisch zu hinterfragen, eine genaue Einschätzung lässt sich aber erst mit Vorliegen der entsprechenden KLP vorlegen. Es ist aber zumindest zu fragen, ob Jugendliche aller Schulformen in den Klassen 5/6 bereits die Kompetenzen 6.1-6.4 des Medienkompetenzrahmens, die nur im Informatikunterricht angebahnt werden können, gesichert erreichen können.

Die Harmonisierung der APO-SI über alle Schulformen hinweg begrüßen wir ausdrücklich, werden so doch auch die erforderlichen horizontalen Übergänge zwischen den Schulformen nachhaltig ermöglicht und gesichert.

Zu § 1 Absatz 2

Die Klarstellung ist zu begrüßen, wir vermissen aber hier aber nach wie vor das Kriterium „Leistungsfähigkeit“ für die Schulformen des gegliederten Systems. Auch dieses wurde im Koalitionsvertrag als Ziel benannt:

„Wir wollen bei der Aufnahme der Schülerinnen und Schüler die Entscheidungsmöglichkeiten der Schulen aufgrund ihres jeweiligen Bildungsauftrags stärken.“ (Koalitionsvertrag S. 11)

Die Formulierung eines Kriteriums, welches die Aufnahme entsprechend der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler auch an Schulen des gegliederten Systems ermöglicht, ist überfällig!

Für den Vorstand der Rheinischen Direktorenvereinigung



Martin Sina
Vorsitzender

Zur Stundentafel G9-Gymnasium – Argumentation aus unserer Stellungnahme von Januar 2019

Insgesamt muss man konstatieren, dass die minimalen Spielräume der Stundentafel durch die Bindung von mindestens 7 Wochenstunden bei allen Fächern in folgenden Bereichen Probleme bereiten:

- Schulen müssen extrem passgenau mit Lehrkräften ausgestattet sein, ein größerer fachspezifischer Mangel lässt sich an Gymnasien, deren Wesenskern der Fachunterricht durch Fachlehrkräfte ist, nicht mehr durch Verlagerungen in der Stundentafel heilen.
- Schulen mit Profilen benötigen mehr Flexibilität, damit diese in der bestehenden Qualität aufrechterhalten werden können. Dies gilt nicht nur aber insbesondere für bilinguale Bildungsgänge in der 2. Fremdsprache Französisch, Italienisch oder Spanisch sowie für die Schulen, die Latein ab Klasse 5 anbieten. Profile aus den Ergänzungsstunden heraus aufzubauen scheint uns problematisch und auch nicht hinreichend, denn zwei der acht Ergänzungsstunden sind für die 3. Fremdsprache erforderlich. Von den sechs verbleibenden werden zwei für die bilingual unterrichteten Sachfächer in den Jgst. 7 und 8 benötigt und als Minimum drei in den Jgst. 5 und 6, um ein Mindestmaß an sprachlichen Kompetenzen aufzubauen, die für den bilingualen Sachfachunterricht ab der Jgst. 7 erforderlich sind. Darüber hinaus sollte die erste Fremdsprache Englisch aus fachlichen Gründen mindestens in der Jgst. 6 dreistündig unterrichtet werden. Unserer Ansicht nach sollten die bestehenden Konzepte für Ergänzungsstunden erhalten bleiben, nach denen diese vielerorten sinnvoll für Aufgaben- und Lernzeiten, Förder- und Förderangebote genutzt werden, die gerade bei zunehmend heterogener werdenden Schülerschaften dringend beibehalten werden sollten. Dies wird besonders schwierig, wenn Schulen mehrere Profile haben, z. B. einen bilingualen Bildungsgang und einen MINT-Zweig.
- Schulen mit abweichenden Stundenrastern benötigen eine Aussage, ob sie in der Stundentafel abrunden dürfen, um die Wochenstundenzahl zu erreichen oder tatsächlich die 7x45' als Minimum zu verstehen sind: In diesem Fall sind im Extremfall alle Ergänzungsstunden für das Erteilen von Fachunterricht erforderlich.

Nach unserer Auffassung sind Regeln für die Flexibilisierung des Umgangs mit der Stundentafel erforderlich, weil sich nur so gewachsene und gut begründete Strukturen und individuelle Schwerpunktsetzungen an den Gymnasien des Landes erhalten lassen.

Konkrete Vorschläge:

- Schulen können abweichende Stundentafeln der Bezirksregierung zur Genehmigung vorlegen, um besondere Profile zu ermöglichen. Dies lässt sich im Zeitalter kompetenzorientierter Lehrpläne problemlos argumentativ darstellen, indem die angestrebten Kompetenzen durch fächerübergreifenden und fächerverbindenden Projekt- und/oder Profilunterricht erreicht werden. Dass dies seit vielen Jahren gelingt, lässt sich durch das Abschneiden der Schülerinnen und Schüler in Schulen mit besonderen Profilen in den zentralen Prüfungen, insbesondere natürlich dem Abitur, nachweisen.
- Alternativ ist es denkbar, Bandbreiten in einigen Fächern (z. B. Sport) anzusetzen oder die strikte Trennung zwischen Erprobungs- und Mittelstufe aufzuheben, um Nachmittagsunterricht in den Jgst. 5 und 6 zu vermeiden und gleichzeitig bilinguale Angebote weiterhin aufrechtzuerhalten.